

Exemplaren grossen, bogig geordneten Flecke am Vorderende sind auf zwei sehr kleine, hintereinander stehende Flecke vermindert, ebenso sind die beiden weissen Flecke nahe dem Aussenrande sehr verkleinert, die starke Binde in der Mitte des hinteren Feldes der Vorderflügel ist in einzelne Flecke aufgelöst und zwar auf dem rechten etwa in Gestalt eines dicken Semikolon, auf dem linken befindet sich an Stelle dieser Binde ein grösserer runder Fleck und darunter ein kleines dreieckiges Fleckchen. Die bei normalen Stücken auf dem Hinterflügel vorhandene breite weisse, einzackige Binde ist ebenfalls in kleine, bogig gestellte Flecke aufgelöst, welche auf dem rechten Flügel so aufeinander folgen: ein verwaschener viereckiger Fleck, ein Punkt, ein dreieckiger Fleck mit scharfer Spitze, welcher mit letzterer über die anderen hinausragt, ein kleiner dreieckiger Fleck, ein breiterer, länglich viereckiger und zum Schluss ein länglicher strichartiger Fleck; auf dem linken Flügel fehlt der erste grössere undentliche weisse Fleck ganz. Diese Fleckenbinden erreichen nicht ein Drittel der Bindenbreite von normal gezeichneten Tieren. Im Jahre 1897 zog ich ein ähnliches weibliches Exemplar, welches in die Sammlung des Herrn Philipps in Cöln übergegangen ist.

Etwas über das Vorkommen von *Daphnis nerii* in Aegypten.

Von Ad. Andres, Baas-Ramleh (Aegypten).

Auch dieses Jahr (1907) fand ich wieder gegen Ende November eine Menge Raupen dieses Falters an Immergrün (*perventia*) und zwar am 26. November ca. 40 Stück, am 28. November ca. 20 Stück, am 30. November ca. 10 Stück.

Es waren fast nur ausgewachsene Exemplare, so dass ich annehmen muss, dass schon viele verpuppt waren, als ich die ersten sammelte. Um diese Zeit ist an Oleanderbüschen selbst keine einzige Raupe zu finden, während sie im Sommer an dieser Pflanze häufig auftreten. Immergrün ist erst seit einigen Jahren hier eingeführt und habe ich es trotz aller Erkundigungen nur in einem einzigen Garten in der Umgebung von Alexandrien gefunden, wo es als eine Art Rasen kultiviert wird und nur eine Fläche von einigen Quadratmetern einnimmt, eben der Platz, wo ich oben erwähnte Raupen fand. Es ist jedenfalls auffallend, dass diese Pflanze sich so schnell die Beliebtheit des Oleanderschwärmers erwerben konnte; überhaupt weiss ich nicht, ob sie als Futterpflanze von *D. nerii* bereits bekannt ist. Ich habe noch nicht festgestellt, wie viele Generationen dieser Falter hier hat: nach meinen Aufzeichnungen fand ich die ersten fast ausgewachsenen Raupen am 3. Juni an Oleander und dann den ganzen Sommer hindurch an dieser Pflanze. Schmetterlinge davon wurden mir noch im November gebracht; ich selbst fing dieselben bis in den Oktober an blühenden Ziersträuchern in Gärten. Die Puppenruhe während des Sommers ist 3 Wochen, während ich von Raupen, welche sich Ende November verpuppten, die ersten Falter am 20. Januar erzielte (also mehr als der doppelte Zeitraum).

In der Färbung scheinen mir alle Generationen ziemlich übereinzustimmen, nur sind die Schmetterlinge, deren Raupen ich an Immergrün fand (also die Wintergeneration) von etwas dunklerer grüner Farbe.

Neben *D. nerii* habe noch folgende Schwärmer hier gefangen: *Deilephila lineata livornica*, *Charaecompa celeno*, *Sphinx convulvuli*, *Acherontia atropos*.

Literatur.

Froggatt, Walt. W., *Australian Insects*, Sydney 1907.

Der Verfasser hat etwas Herrliches geleistet. Aber er hatte es auch gut! Kann man sich eine dankbarere Aufgabe denken, als eine kurze Revue der Insektenfauna Australiens, des sonderbarsten aller Kontinente, zu geben? Schon die Seite mit dem Inhaltsverzeichnis bringt ein Bild, echt australisch: es stellt eine Stadt dar, von kegelförmigen Hütten gebildet, wie ein Kalfendorf. Es könnten in den Hütten bequem Menschen wohnen; es wohnen aber Ameisen drin. Alle Häuser stehen in gleichem Abstände; man sieht, die Baupolizei ist an ihrem Platze. Im Vordergrund sind einige Vermessungsbeamte, die das Mass von einem Haus abnehmen; es sind Naturforscher, welche die Arbeit in der niedlichen Stadt am Cape York vornehmen, und der Name der Stadt ist »Withe-Ant-City«, »Termitenheim«. So geht es fort durch über 400 Seiten. Kapitel, so interessant, dass man kein Wort davon verlieren möchte. Leider ist das Buch für unsere Bedürfnisse zu klein. Wir wären dem Verfasser gern durch Reihen dicker Bände gefolgt, wie er alle die wunderbaren Insektengestalten vor unsern Augen vorüberziehen lässt. Zunächst die Ohrklammern, die in Australien zum Teil ungeflügelt sind. Dann in ungeheuren Formen die Schwaben, die »Cockroachs« der Kolonisten. Ich erinnere mich, dass mich der greuliche Geruch von meinem Lager unter schattigen Eucalyptus aufscheuchte, den zwei verliebte Exemplare von *Polyzosteria limbata* ansströmten, die über 3 m von mir entfernt auf einem *Leptospermum*-Busch herumkletterten und sich gegenseitig anduften. — Nimmt man zum Messen unserer Insekten den Zirkel, so kann man bei den Australiern schon den Zollstock brauchen. Da sind *Pothopteren* (*Podacanthus*), deren einer Flügel fast handgross ist. Dann die *Neuropteren*. Da fliegen kleine weisse, schwarzgefleckte Spanner vor uns her. Eine riesige *Tipulide* verfolgt sie. Wir fangen beide, denn es ist doch merkwürdig, dass eine *Tipula* sich an einem Schmetterling vergreift. Und was sehen wir? Der vermeintliche Spanner ist kein Schmetterling, sondern die merkwürdige Floofliege *Psychopsis*, und die *Tipula* ist auch nicht echt, denn wir sehen sofort, dass sie 4 Flügel hat.

So kommt man aus dem Verwundern nicht heraus, so lange man australischen Boden unter den Füssen hat. Und durch all diese Wunder führt uns der Verfasser, der in Australien heimisch ist — er ist Landesentomologe von Neu-Süd-Wales — hindurch. Ueber 500 Abbildungen erläutern den Text. Freilich kommt auf jede Familie nur wenig. Die Käfer müssen in 90, die Schmetterlinge in 70 Seiten skizziert werden. Aber das Interessanteste wird doch überall, wenn auch nur auszugsweise, gebracht, und die Bilder sparen oft lange Beschreibungen. Unter den Schmetterlingen finden wir die scheusslich stechende Eucalyptus-Raupe von *Doxatifera vulnerans* abgebildet: *Psychiden*-Säcke, gegen die eine *Salon-Manila* wie ein Zigaretten ausieht. In Australien gibt es Sackträger, die Baumfrüchte kopieren. Man kann sich nun den komischen Eindruck denken, den es macht, wenn die Früchte auf ihren Bäumen herumspazieren. Australien ist ferner das Dorat der Holzbohrer. Grasgrüne *Hepialiden* und *Cossiden* von einer Grösse, dass ein Totenkopf dagegen wie ein Zwerg erscheint, sind dort zu Hause; dabei die merkwürdigste aller *Hepialiden* und vielleicht der sonderbarste Schmetterling überhaupt, *Leto staceyi*. Dieser hat nämlich auf den Vorderflügeln Augen wie ein Pfauenauge; aber nicht nur, wie bei unseren

Schmetterlingen gemalt, sondern als plastische Glotz-
augen springen sie aus der Flügelfläche heraus! Aus
diesen kurzen Andeutungen kann entnommen werden,
was ein Führer durch die Insektenwelt des fünften
Kontinents zu bieten vermag. Sz.

Kleine Mitteilungen.

Trochilium andrenaeforme (= *Sesia andrenae-*
formis) Lasp. ist nach einem freundlichst übersandten
Separatum des Barons N. C. Rothschild, London (aus
Traus. Ent. Soc., 1907, p. 471—482, Taf. 28) von dem
Herrn Autor und anderen englischen Entomologen an
verschiedenen Orten Englands (Ashton Wold, Oundle,
Northamptonshire, Surrey, Kent, Hutingdonshire etc.)
in *Viburnum lantana* (wollige Schlinge oder woll.
Schneeball) minierend gefunden worden. Bisher war
als Futterpflanze dieser seltenen Sesiide nur der ge-
meine Schneeball (*Viburnum opulus*) bekannt. Nach
den gegebenen Daten ist die Raupe im Frühjahr zur
Verpuppung reif, der Falter erscheint im Juni. Die

Raupe verpuppt sich nahe der Oeffnung, aus welcher
die Frassspähne ausgestossen werden und verschliesst
das Schlupfloch meist durch eine Haube aus einem
dünnen Stück Rinde, welche beim Ausschlüpfen durch-
brochen wird. Sie ist nicht selten von Schmarotzern
heimgesucht (*Meniscus agnatus* Grav., *Demopheles cali-*
ginosus Grav.). Diesen Mitteilungen folgen genaue
Beschreibungen der Raupe durch Bankes und der
Puppe durch Chapman. Durch die Struktur dieser
ist die Zugehörigkeit der Art zur Gattung *Trochilium*
nachgewiesen. Stichel.

Zu dem in der E. Z. XXI (1907) p. 168 erwähnten
Fadenwurm schreibt mir Herr Korvetten-Kapitän a. D.
H. Glaue in Marburg a Lahn, in dessen Besitz der-
selbe überging, dass es sich um *Mermis albicans*
Siebold handle, die teils im Abdomen der Falter, teils
in den Raupen vieler Schmetterlinge, wie auch in den
Larven von Coleopteren und Hymenopteren gefunden
werde. Das Vorkommen in *Melanargia* sei in der
Literatur nicht angegeben.

Cöthen (Anhalt), 28. Novbr. 1906. M. Gillmer.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Dringende Bitte an die verehrl. Vereinsvorstände!

Die verehrl. Vereine des J. E. V.
werden höfl. gebeten, diejenigen
Adressangaben, welche Sie für das
demnächst erscheinende Mitglieder-
verzeichnis wünschen, in ganz ge-
nauer Fassung bis spätestens
12. März 1908

an die Geschäftsstelle einzusenden,
andernfalls keine Berücksichtigung
mehr stattfinden kann.

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsstelle.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche
Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends
9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-
Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Sonntag den 29. März Vereinspartie nach
Erkner, Alt-Buchhorst, Rudersdorf. Abfahrt
Alexanderplatz 7.46, Schles. Bahnhof 7.53.

Entomologischer Verein „Atropos“
Dresden.

Freitag den 13. März Versammlung.

Vereinslokal „Bayerische Krone“, Neu-
markt 14. Gäste willkommen.

Auf die am 27. März stattfindende General-
versammlung macht aufmerksam

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung Donnerstag den 12. März 1908.

Vorlagen:

Herr Jäschke: Gefärbte Raupen von *Bombyx*
mori.

Herr Dr. Hasebroek: Ei und Raupe von
Taenioecampa gothica.

Herr Pauling: *Orrhodia vaccinii* ab. *nigra*.

Herr Kalbe: *Pterogon davidi*.

Herr Kujan: Im Cyankaliumglas veränderte
Sphinx ligustri.

Herr Stern: Interessante Käfer aus dem
Stadtgebiet.

Sitzungslokal: Restaurant Rätzmann,
Hamburg, Zeughausmarkt 35/38.

Gäste willkommen!

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im
Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzer-
strasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag
Abend 8 1/2 Uhr in den Einsiedler-Bierhallen

Neue Promenade 8a

statt. Gäste sind stets willkommen

Neu hinzutretende Mitglieder finden An-
regung und Förderung ihrer Interessen

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins.
Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger
Schriftenaustausch mit 75 wissenschaft-
lichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste
fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen
5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr
Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111.
Gäste willkommen.

Entomolog. Verein in Karlsbad.
(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Pan-
orama“. Die Mitglieder-Zusammenkünfte
finden jeden ersten Sonntag des Monats,
nachm. 2 Uhr, statt. Gäste willkommen.

Entomologeverein Basel (Schweiz).

Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.

Jeden Samstag Zusammenkunft im Re-
staurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerber-
gasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats
Gäste stets willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Zu jedem annehmbaren Preise sind zu
verkaufen:

1 Coleopterenansammlung . 600 Arten

1 Lepidopterenansammlung . 400 „

1 Hymenopterenansammlung . 350 „

1 Dipterenansammlung . . 300 „

1 Hemipterenansammlung . . 100 „

Alles sauber präpariert tadellos erhalten und
richtig benannt.

G. Schreiber, Walldorf (Sachsen).

Sirex gigas!

Nehme jetzt schon Bestellung an auf leb.
Larven, Puppen, sowie Wespen und Frass-
stücke von dieser Art, auch Wespen von
spectrum und *juvencus*.

Kaufe mir fehlende Borkenkäfer oder
Tausch gegen 20 Arten hiesiger Gegend

K. Neinvinger, Förster,

Jagd Schloss Neuweise b. Gablonz a. N.,
Deutschböhmen.

Achtung!

Erhielt eine Ansbeute Coleopteren aus
Nias, gebe dieselbe unausgesucht gegen
Meistgebot ab (ca. 600 Stück). Darunter
herrliche *Lucanidae* etc.

Rich. Schmiedel,

Zwickau S., Moritzstr. 37.

Russische Coleopteren

zu 1/5 nach Stand.-Preis habe noch in 35 Arten
ca. 1000 Exemplare abzugeben. Am liebsten
en bloc, dann noch billiger.

Auch Tausch, aber nur gegen paläarkt.
Lepidopteren.

Emil Kerler, Stuttgart, Gutenbergstr. 118.

Im Auftrage

zu kaufen gesucht:

Goliathus giganteus, *Enchroma gigantea*,
Entimus imperiales, *Plus splendens*, goldig,
und Aberr. silberglänzend, *Angostoma cen-*
taurea, *Smaragdestes africana*.

Ferner: Lebende *Porophorus noctilueus*,
Cocujo etc. mit Angabe der Lieferzeit.

Schwärmer: *Cocytius* (Hübner) resp. *Am-*
phionix (*Poly*) *antaens*, gespannt, etc., auch
Tütenfalter.

Bedingungen: Ansichtsendungen nach
vorherigem Briefwechsel mit koulanter Preis-
angabe. Nur Riesenexemplare von Ia. Quali-
tät finden Berücksichtigung.

Offerten erbittet

J. Rathmann, Hamburg 23,

Rückertstr. 4 p.

Exotische Käfer,

frisches, gut bestimmtes Material, gibt sehr
billig ab, Liste zur Verfügung.

Centurien,

50 meist grosse Arten für M. 7.50. Porto extra.
Otto Ringelke, Magdeburg, Steinstr. 7.

FrISCHE Käferausbeute eingetroffen.

100 St. aus Brasilien in 50 Arten 15 Mk.,
200 St. 28 Mk. mit herrlichen Arten. Die
herrliche *Lucanide Leptinophorus tialis*
Paar 3 Mk., 500 St. herrl. Mischung 60 Mk.
Aus Usambara (Dtsch.-Ostafrika) 100 St. in
50 Arten mit ♂♀ *Nept. polychlores*, ♂♀
Eud. euthalia und vielen anderen feinen
Cerambyciden, *Cetoniden* usw. 20 Mk., 200 St.
36 Mk., 500 St. Prachtserie 80 Mk. *Nept.*
polychlores Paar 1 Mk. *Eud. euthalia* ♂♀
3 Mk. Alles sauber genadelt, Ia. Qualität.

Otto Tockhorn, Frankfurt a. M.,
Moselstr. 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur 262-263](#)